

Curriculum

Aufschulung Kindernotfälle

zur Erlangung der Lehrbefähigung Kindernotfälle des
Österreichischen Jugendrotkreuzes

Version Dezember 2018



Kursbezeichnung	Aufschulung Lehrbefähigung Kindernotfälle
Umfang	8 Stunden Präsenzkurs
Zugangsvoraussetzungen	in Ausbildung an einer PH oder Hochschule (Lehramt) oder abgeschlossenes Studium für Lehrberufe, bestehende Lehrbefähigung für Erste Hilfe
Prüfungsmodalitäten	immanenter Prüfungscharakter
Lernergebnisse	Nach Abschluss des Seminars beherrscht der/die Teilnehmer/in Grundlagen zum jeweiligen Thema und kann die definierten Lernziele vermitteln, kann praktische Maßnahmen vorzeigen und anleiten und besitzt Hintergrundwissen zur Beantwortung von Fragen seiner/ihrer künftigen Kursteilnehmer/innen. Weiters kann der/die Teilnehmer/in Kindernotfallkurse nach den Richtlinien des Österreichischen Jugendrotkreuzes abhalten.

Trainer/innen des ÖRK/ÖJRK

Zeit	Inhalte	Grobziele	Feinziele: Der/Die Teilnehmer/in...
0,5	Unterlagen	TN kennt die Printprodukte (Lehrbehelf, Fibel Kindernotfälle), die downloadbare Präsentation sowie das Trainerhandbuch und kann diese für Kindernotfallkurse zielgerecht einsetzen	kann mithilfe des Farbschemas Inhalte im LBH und der Fibel rasch finden. ist in Kenntnis davon, dass das Hintergrundwissen im Lehrbehelf nicht primär im Kurs unterrichtet werden darf, sondern nur für Rückfragen gedacht ist. kann die Kindernotfallfibel laut Konzept in Kindernotfallkursen einsetzen. kann Unterrichtssequenzen laut Trainerhandbuch unterrichten.
0,5	Statistik Presseaussendungen	TN kennt Unfallstatistiken und aktuelle Presseaussendungen zu Kinderunfällen und Gefahren	kennt die Hauptunfallursachen für Kindernotfälle. kennt Presseaussendungen zum Thema Schulwegunfälle, Ertrinken,... von KFV und „GROSSE SCHÜTZEN KLEINE“.
1	Unfallverhütung	TN kann präventive unfallverhütende Schutzmaßnahmen sowie Tipps zur Beseitigung der Unfallgefahr geben	kennt unfallverhütende Maßnahmen zu folgenden in der Kindernotfallfibel beschriebenen Themen: - Fahrrad, Badeunfall, Stromunfälle, Steckdosen, Kabel, Wickeltisch, Fenster, Möbel, Werkzeug, Scheren, Tiere, Küche, Roller, Skates, Spielplatz, Treppen und Stiegen, Spielzeug
0,5	Besonderheiten	TN kennt Besonderheiten im Säuglings- und Kleinkindalter	kann Besonderheiten zu Atemorganen, zum Herz-Kreislaufsystem, zur Temperaturregulation, zum Flüssigkeitshaushalt nennen und erklären.
1	Regloser Notfallpatient	TN kann die Maßnahmen aus dem Kapitel „Regloser Notfallpatient“ korrekt praktisch durchführen, erklären und in einfachen Worten anleiten	kann die stabile Seitenlage und die Bauchseitenlage demonstrieren. kann die Reanimation im Algorithmus für Kinder und Säuglinge durchführen und an den Übungsphantomen demonstrieren.
1	Akute Notfälle	TN kann die Maßnahmen und Informationen aus dem Kapitel Akute Notfälle korrekt praktisch durchführen, erklären und in einfachen Worten anleiten	kann folgende Themen erklären, praktisch vorführen und in einfachen Worten Erste-Hilfe-Maßnahmen anleiten: - Kindliche Krampfanfälle - Verschlucken (Algorithmen der Fremdkörperbeseitigung bei Kind und Säugling) - Vergiftungen - Verschlucken (Algorithmen der Fremdkörperbeseitigung) - Vergiftung - Allergische Reaktion

Ausbildungsarzt des ÖRK/ÖJRK: 3 Stunden

Zeit	Inhalte	Grobziele	Feinziele: Der/Die Teilnehmer/in...
1,5	Spezielle Kindernotfälle	TN kennt Ursachen für die „speziellen Kindernotfälle“, kann diese nennen und in einfachen Worten erklären	kann die Ursachen für spezielle Kindernotfälle (zb. SIDS, Fieber) und Kinderkrankheiten nennen. kennt die anatomischen bzw. physiologischen Besonderheiten zum Thema. kennt Quellen zur Recherche, um Fragen von KursteilnehmerInnen beantworten zu können.
1,5	Kinderkrankheiten, Impfungen	TN kann Kinderkrankheiten nennen und unterscheiden	kann die bekanntesten Kinderkrankheiten nennen. kann die Grundidee von Impfungen nennen und erklären wie eine Impfung wirkt. kennt den österreichischen Impfplan. kennt die Krankheitsbilder der wichtigsten Kinderkrankheiten und kennt die Maßnahmen von Laien bei der Betreuung. kennt Quellen zur Recherche, um Fragen von KursteilnehmerInnen beantworten zu können.